

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 5 (1901)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stückelberg - Nummer der „Schweiz“.

Inhalts-Verzeichnis des 8. Heftes.

Seite		Seite	Kunstbeiträge.
Ernst Bahn. Albin Indergand. Roman. (7. Forts.)	169	Albert Graf. Die Lachmöven auf dem Ratzfeld.	E. Stückelberg: Entfogung.
Arnold Ott. Lichigehemnis. Gedicht	176	Eine Erinnerung aus der Jugendzeit	Narcissus.
Dr. Albert Gehler. Ernst Stückelberg. Mit sechs Abbildungen und zahlreichen Kunstbeilagen	177	Dr. J. Ulrich. Die Sage von Polyphem in Illustrationen	Kind mit Gidechse.
Isabelle Kaiser. Entfagen. Gedicht	183	Alfred Huggenberger. Reiters Frühlingslied	Der letzte Hohen-Rhätier.
Eugen Hemberg. Sascha. Autorisierte Uebersetzung aus dem Schweizerischen von Friedr. von Känel	184	Eingestreute Bilder.	Orphanorum Consolator.
		Acht Kopfleisten von N. Hardtmeyer	Titelblatt von Nich. Schäpp.
		169/76	

Seitenstück zum „Kleinen Sachs-Villatte“.

Soeben erschienen: Neu!

Muret-Sanders

Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache.
Hand- und Schul-Ausgabe

Teil I (englisch-deutsch) 846 S. — Teil II (deutsch-englisch) 889 S. — Jeder Teil einzeln geb. à M. 7.50. Beide Teile in einem Bande 14 M.

Muret-Sanders gibt bei jedem Worte an:

1. Aussprache, 2. Gross- und Kleinschreibung, 3. Konjugation und Deklination, 4. Bildung der Adverbien, 5. Etymologie etc.; es ist das **neueste, reichhaltigste und vollständigste** Wörterbuch für den Schulgebrauch.

Herr Professor Ferd. Ginzel in Wien schreibt:

„Muret-Sanders“ ist das best gedruckte, klarste und übersichtlichste aller Wörterbücher; es ist das Vollkommenste, das von irgend einer Nation auf diesem Gebiete geleistet worden ist; es hat seine Vorgänger einfach tot gemacht.“ (Schweiz 147)

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
Berlin SW. 46 (Prof. G. Langenscheidt) Hallesche Strasse 17.

Verlag von Th. Knaur, Leipzig.

Klassiker-Ausgaben

in bester Ausstattung wie: Holzfreies weißes Papier, großer Druck, elegante Einbände, handliches Format.

Billigste Preise.

Knaur's Klassiker-Ausgaben sind die preiswertesten.

Illustrierte Kataloge stehen jedem Interessenten frei zu Diensten.

(Schweiz 150)

Verlangen Sie überall

Seife

N° 132. *)

Dieselbe verschafft
feinen Teint
und zarte Hände.

Ueberall zu kaufen
à 70 Cts. per Stück.

Chrysanthemum - Ecke der „Schweiz“.

Aphorismen.

Wer sich seiner eigenen Kindheit nicht mehr deutlich erinnert, ist ein schlechter Erzieher.

Die eingebildeten Übel sind die unheilbarsten.

Selbst der bescheidenste Mensch hält mehr von sich, als sein bester Freund von ihm hält.

Wenn der Kunst kein Tempel mehr offen steht, dann flüchtet sie in die Werkstatt.

Das Alter verklärt oder versteinert.

Die Güte, die nicht grenzenlos ist, verdient den Namen nicht.

In der Jugend lernt, im Alter versteht man.

Es ist ein Unglück, dass ein braves Talent und ein braver Mann so selten zusammenkommen!

In einem guten Buche stehen mehr Wahrheiten, als sein Verfasser hinein zu schreiben meinte.

Unbegründeter Tadel ist manchmal eine feine Form der Schmeichelei.

Aus Marie von Ebner-Eschenbach: Aphorismen IV. Aufl.
Verlag von Gebrüder Paetel, Berlin.

*) Es ist dies die berühmte Chrysanthemum-Seife von C. Buchmann & Co. in Winterthur.

(Schweiz 170)

Lenzburger Confitüren